

Herbstzeit ist Pflanzzeit

Pflanzzeit im Ziergarten

Im September fängt das Frühjahr an! Dies stimmt insofern als dass vieles, was in diesem Monat getan wird im folgenden Frühjahr Früchte oder besser gesagt Blüten trägt.

Nach gründlicher Vorbereitung des Bodens werden Stauden gepflanzt. Bei der Bodenverbesserung ist auf die unterschiedlichen Bodenansprüche von Beet- und Prachtstauden zu achten. Prachtstauden wie Rittersporn oder Flammenblume (Phlox) haben einen sehr hohen Nährstoffbedarf.

Die speziell für die BUGA 2005 in München entwickelte **LOISACHTALER BUGA Pflanzerde** ist speziell auf die Bedürfnisse der nährstoffbedürftigen Stauden abgestimmt und wird unvermischt in das Pflanzloch gegeben. Für die Pflanzung schwachwüchsiger und salzempfindlicher Stauden sollte die **LOISACHTALER BUGA Pflanzerde** im Verhältnis 1:1-2 mit dem anstehenden Boden vermischt werden, da die Pflanzlochmischung für diese Pflanzen sonst zu „fett“ wäre.

Ältere Stauden, die nicht mehr so üppig blühen wie gewünscht, können jetzt geteilt und so verjüngt in frischen Boden gepflanzt werden.

Bei der Pflanzung von Blumenzwiebeln gilt die Faustregel, dass die Zwiebeln zwei- bis dreimal so tief in der Erde liegen sollen, wie sie selbst dick sind. In leichtem Boden kann

etwas tiefer, in Schwerem etwas höher gepflanzt werden. Dem natürlichen Wachstumsrhythmus der frühjahrsblühenden Blumenzwiebeln entspricht die Pflanzung im September am besten.

Pflanzung von Obstbäumen

In der zweiten Oktoberhälfte beginnt die Pflanzzeit für die so genannten wurzelnackten Obstgehölze. Diese sind im Vergleich zu Containerpflanzen wesentlich kostengünstiger und werden in einer großen Sortenauswahl in den Baumschulen angeboten. Bei frostfreiem Boden kann bis zum Frühjahr gepflanzt werden. Bei einer Pflanzung vor dem eigentlichen Winterbeginn wird die Wurzelneubildung jedoch wesentlich begünstigt.

Für die Pflanzung eines Obstbaumes wird eine Grube von 50 cm Tiefe und 1 m Seitenlänge ausgehoben. Zuerst wird ein Pfahl in den Untergrund der Grube geschlagen, der dem jungen Baum Halt gibt und westlich des Stammes stehen sollte. Durch die Lockerung des Untergrundes wird Staunässe vermieden und die Einwurzelung begünstigt.

Die Wurzeln des Baumes werden frisch angeschnitten, beschädigte oder angefaulte Wurzelteile entfernt. Anschließend werden die Wurzeln über mehrere Stunden gewässert.

Gartentipp aus dem Loisachtaler Erdenwerk

Bei Containerpflanzen wird der Wurzelballen nur gelockert und die Wurzeln in die Länge gezogen.

Für die Pflanzung empfehlen wir, den Oberboden des Aushubs mit **LOISACHTALER Qualitäts-Kompost** zu verbessern: Ein Teil Kompost wird mit drei bis vier Teilen Boden gemischt. Auch die LOISACHTALER BUGA Pflanzerde ist als Pflanzlochbeigabe bestens geeignet und sollte für die weniger nährstoffbedürftigen Obstgehölze im Verhältnis 1:1-2 mit dem Bodenaushub vermischt werden. Anschließend wird der Baum ins Pflanzloch gehalten und die Zwischenräume der Wurzeln mit der Pflanzlochmischung aufgefüllt. Die Veredlungsstelle sollte ca. eine Hand breit über der Bodenoberfläche liegen. Unmittelbar nach der Pflanzung wird der Baum gut gewässert. Beim Anbinden an den Pfahl - möglichst mit einem groben Faserstrick in Form einer Acht - ist zu berücksichtigen, dass der Baum noch genügend „Luft“ hat, um sich setzen zu können. Der Pflanzschnitt sollte erst im Frühjahr erfolgen.

Durch Abdeckung der Pflanzscheibe mit einem unserer hochwertigen Mulche wird der Boden vor Verschlammung und Abschwemmung geschützt.

Unser Gartentipp für die Pflege der Obstgehölze:

Eine Kompostgabe, die im September auf die Baumscheibe der Obstgehölze ausgebracht wird, unterstützt die Bildung der Blütenanlagen für das folgende Frühjahr!

Pflanzung von Beerenobststräuchern

Besonders platzsparend ist die Pflanzung von Beerenobst als Hecke. Für die Heckenpflanzung sind Johannisbeeren und Stachelbeeren gut geeignet. Der Pflanzabstand in der Reihe beträgt bei Stachelbeeren etwa 1 m, bei Johannisbeeren 1,5 m.

Für die Pflanzung am besten geeignet sind zwei- bis dreijährige Sträucher aus der Baumschule. Ein leichter Wurzelrückschnitt ist empfehlenswert. Eine gut bemessene Kompostgabe ins Pflanzloch fördert die Bildung neuer Triebe. Bei der Pflanzung sollte darauf geachtet werden, dass die Sträucher nach der Pflanzung etwa 10 cm tiefer im Boden stehen als vorher in der Baumschule. Vor dem Neuaustrieb im folgenden Frühjahr erfolgt der Rückschnitt der Triebe auf drei bis vier starke Knospen.



Loisachtaler Erden – für alle Anwendungszwecke in Ihrem Garten!

Loisachtaler Erden / WGV Quarzbichl

Quarzbichl 12

82547 Eurasburg

Beratung und Service: Tel: 08179 / 933 – 26

Fax: 08179 / 933 – 10

Web:

www.Loisachtaler-erden.de

e-mail:

info@Loisachtaler-erden.de

